

9./10.
DEZ
2020



DICO

Deutsches Institut für Compliance



Global Compact
Netzwerk Deutschland



**TRANSPARENCY
INTERNATIONAL**
Deutschland e.V.

Die Koalition gegen Korruption.

Anlässlich des internationalen Antikorruptionstages
laden wir ein zu einer

DIGITALEN VERANSTALTUNGSREIHE
zur Unternehmensverantwortung

Digitale Veranstaltungsreihe „Unternehmensverantwortung im Fokus“

von Allianz für Integrität, DICO, DGCN und Transparency Deutschland
am 9. und 10. Dezember 2020

Anlässlich des Internationalen Antikorruptionstages am 9. Dezember 2020 veranstalten die Allianz für Integrität (Afln), das Deutsche Institut für Compliance (DICO) e.V., das Deutschen Global Compact Netzwerk DGCN und Transparency International Deutschland e.V. eine gemeinsame Veranstaltungsreihe. Diese widmet sich dem Thema „Unternehmensverantwortung“ und nimmt aktuelle Entwicklungen und Trends der Korruptionsprävention und Compliance in Unternehmen in den Blick.

Auftakt bildet ein Webtalk anlässlich der Vorstellung der Publikation „Korruptionsprävention – ein Leitfaden für Unternehmen“ von DGCN, DICO und die Afln. Diese erscheint bereits in zweiter Auflage und enthält Informationen zur Implementierung eines effektiven Compliance-Management Systems in Unternehmen.

Beim zweiten Webtalk diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über die Einführung eines Verbandssanktionsrechts. In diesem Jahr hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz den Regierungsentwurf für das „Gesetz zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft“ vorgelegt, der aufgrund des massiven Widerstands aus den Ländern, der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag und der Wirtschaft im parlamentarischen Verfahren feststeckt.

Darüber hinaus wird seit Monaten um die Details eines Sorgfaltspflichtengesetzes gerungen, das dafür sorgen soll, dass deutsche Unternehmen ihrer Sorgfaltspflicht für Menschenrechte, Antikorruption und Umweltstandards auch im Ausland nachkommen müssen. Diese Debatte ist Gegenstand des dritten Webtalks, bei dem Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft diskutieren, wie ein Gesetz aussehen sollte, dass diesen drei Dimensionen gerecht wird.

Die Talks werden technisch über das Tool WEBEX durchgeführt und aufgezeichnet.

Webtalk 1 am Mittwoch, den 09. Dezember 2020

Korruptionsprävention im Unternehmen: aktuelle Werkzeuge und Tipps zur Implementierung eines effektiven Compliance-Management System

Als Auftaktveranstaltung der dreiteiligen Reihe zur Unternehmensverantwortung diskutieren die verschiedenen Stakeholder zum Thema Korruptionsprävention im Unternehmen und wie sich die Herausforderungen seit 2014 verändert haben. Im Rahmen dieses Panels wird die Neuauflage der Broschüre „Korruptionsprävention – Ein Leitfaden für Unternehmen“ vorgestellt. Welche Änderungen mussten in der Neuauflage berücksichtigt werden und wie kann dieser Leitfaden als nützliches Tool für Unternehmen dienen?

Folgende Fragestellungen werden hierbei relevant sein:

- Was sind die neuen Trends im Bereich Compliance und was hat sich in der Gesetzgebung, seit 2014 geändert? Wie spricht die neue Publikation diese an?
- Gibt es neue Herausforderungen, die durch die Corona Pandemie vorangetrieben wurden?
- Wo sehen Sie die meisten neuen Herausforderungen für KMUs, die weiterhin „compliant“ sein wollen?
- Inwiefern hilft die neue Publikation Unternehmen, diese Herausforderungen und Änderungen zu überwinden?

10:00 bis 11:00 Uhr

Grußwort

Markus Jüttner, Vice President Compliance, E.ON SE, Vorstand DICO e.V.

Podium

Moderation: Carolina Echevarria, Regional Manager Latin America & Coordinator Trainings, Allianz für Integrität

Markus Jüttner, Vice President Compliance, E.ON SE, Vorstand DICO e.V.

Dr. Anita Schieffer, Chief Compliance Officer, Siemens Energy AG, Verwaltungsrat DICO e.V.

Elmar Schwager, Leiter der Arbeitsgruppe Wirtschaft, Transparency Deutschland

Scarlet Wannewetsch, Project Associate, International Centre for Collective Action, Basel Institute on Governance

JETZT ANMELDEN!

Webtalk 2 am Mittwoch, den 09. Dezember 2020

Verbandssanktionsrecht – neues Paradigma für deutsche Unternehmen?

Ob Wirecard, Deutsche Bank oder der Dieselskandal: Transparency Deutschland fordert schon lange die Einführung eines Verbandssanktionsrechts. Wie groß der Handlungsbedarf ist, zeigt auch der Blick auf die internationale Ebene: Laut dem kürzlich erschienenen „Exporting Corruption“-Bericht von Transparency International sackt Deutschland zum ersten Mal seit 2005 von einer „aktiven“ auf eine „moderate“ Strafverfolgung von Auslandsbestechung ab.

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz hat den Regierungsentwurf für ein „Gesetz zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft“ in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht. Während die einen das Gesetz grundsätzlich ablehnen, geht der Gesetzentwurf anderen nicht weit genug. Bundesjustizministerin Christine Lambrecht nahm zum Entwurf des Gesetzes Stellung: „Wir sorgen mit dem Gesetz dafür, dass die ehrlichen Unternehmen nicht die Dummen sind“.

Ist der aktuelle Entwurf des Bundesjustizministeriums sowohl für Unternehmen als auch für Strafverfolgungsinstitutionen praxistauglich? Wäre es sinnvoller, das geplante Gesetz im Strafgesetzbuch zu verorten oder haben die hohen Strafen ausreichend abschreckende Wirkung? Und löst das Gesetz die eigentlichen Defizite bei der Unternehmenssanktionierung nicht und verkompliziert die komplexen Verfahren noch weiter?

Diese und weitere Fragen zum Gesetzentwurf werden Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft am Internationalen Antikorruptionstag beleuchten und diskutieren.

17:00 bis 18:30 Uhr

Grußwort

Hartmut Bäumer, Vorsitzender von Transparency Deutschland

Podium

Moderation: Dr. Angela Reitmeier, Vorstandsmitglied, Transparency Deutschland

Dr. Matthias Heider, MdB, Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand, CDU-Fraktion *angefragt*

Dr. Andreas Jung, Sonderauftrag „Internal Investigations“, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Dr. Christoph Klahold, Senior Advisor, Boston Consulting Group, Vorstand DICO e.V.

Franz-Josef Meuter, Leiter der Arbeitsgruppe Strafrecht, Transparency Deutschland

JETZT ANMELDEN!

Webtalk 3 am Donnerstag, den 10. Dezember 2020

Sorgfaltspflicht in der Lieferkette: Menschenrechte, Umweltstandards und Korruptionsbekämpfung?

Seit Monaten wird um ein sogenanntes Sorgfaltspflichtengesetz gerungen. Es soll dafür sorgen, dass deutsche Unternehmen ihrer Sorgfaltspflicht insbesondere für Menschenrechte, aber auch für Umweltstandards und Korruptionsprävention mit Blick auf die Wertschöpfungskette nachkommen müssen. Zahlreiche Stimmen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft befürworten mittlerweile die Einführung eines Sorgfaltspflichtengesetzes. Die Frage, wie dieses Gesetz im Detail aussehen soll und wie sich dieses in der Praxis umsetzen lässt, ist jedoch weiter umstritten.

Eines der Hauptrisiken in globalen Wertschöpfungsketten ist Korruption, oftmals verbunden mit oder als Treiber der Nichteinhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards durch Lieferanten und Geschäftspartner. Welche Synergien gibt es zwischen Sorgfaltsprozessen in den Bereichen Korruptionsprävention, Menschenrechte und Umwelt? Führt die Bekämpfung von Korruption in Lieferketten automatisch zu besseren Menschenrechts- und Umweltstandards? Oder handelt es sich bei den Bereichen um grundverschiedene Probleme, die auch durch unterschiedliche Herangehensweisen gelöst werden müssen?

Anlässlich des internationalen Tags der Menschenrechte werden Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft Ideen diskutieren, um Lösungsansätze für diese Fragen und darüber hinaus zu entwickeln.

16:00 bis 17:30 Uhr

Grußwort

Susanne Friedrich, Direktorin, Allianz für Integrität

Podium

Moderation: Laura Curtze, Leiterin Wirtschaft und Menschenrechte, Deutsches Global Compact Netzwerk

Christa Dürr, Expertin für Lieferketten, Transparency Deutschland

Johanna Juds, Project Lead „Human Rights“, Hofer KG

Prof. Dr. Julia Schwarzkopf, Professorin für nachhaltige Unternehmensführung, Hochschule für Technik und Wirtschaft

Vertreter*in des Deutschen Instituts für Menschenrechte *angefragt*

JETZT ANMELDEN!